

Die Sage der Teufelsmühle

Vor vielen, vielen Jahren liebten die Bauern ihr Korn zur vollen Zufriedenheit in der Teufelsmühle mahlen. Des Müllers Esel trug dann den Leuten das Mehl ins Haus.



Aber bald wurde der Müller unehrlich, indem er zu viel Mehl für sich zurückbehielt. Kein Wunder, dass die Bauern nun ihr Mehl in andere Mühlen gaben. Der unehrliche Müller aber versammelte zusehends und Not und Hunger waltete bei ihnen ein.

Die Mühle war nicht mehr bau fest. Durch einen Riss in der Mühlenwand floss ständig Wasser ins Haus. Vergleichlich waren die Versuche des Müllers, den Riss zuzumauern.

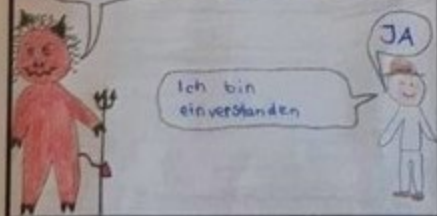


Und der Teufel kam

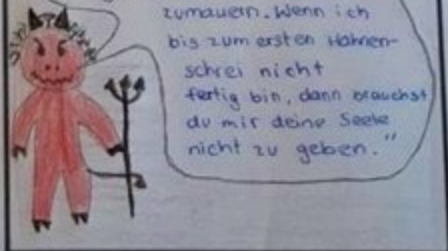
"Ich würde den Riss zumauern, wenn du mir deine Seele gibst."

JA

Ich bin einverstanden



"Ich verspreche dir in einer einzigen Nacht den Riss zuzumauern. Wenn ich bis zum ersten Wahn-schrei nicht fertig bin, dann brauchst du mir deine Seele nicht zu geben."



Doch als der Teufel fort war, hatte der Müller Gewissensbisse. Er erzählte die Angelegenheit seiner Frau.

"Beruhige dich, ich bringe die Sache schon in Ordnung"



Abends kam nun der Teufel und mauerte mit aller Kraft den Riss zu.



Die Frau aber setzte sich heimlich in den Mühneestall und sah dem Teufel bei seiner Arbeit zu.

Als dieser nur noch einige Steine einzumauern hatte, ahnte die Frau den Ruf eines Hahns nach und schrie:

"KIKERIKI!"



Mit einem fürchterlichen Schrei ließ nun der Teufel Hammer und Kelle fallen und suchte das Weite. Er hatte die Abmachungen verletzt, und die Seele des Müllers war gerettet.

"HILFE"



Das kleine übriggebliebene Stückchen vom Riss mauerte dann der Müller selber zu. Seit dieser Zeit heißt die Mühle Teufelsmühle.

"GESCHAFT"

